

Ein gutes Viertel war gegen Karlsruhe nicht genug

Auch gegen viele andere Mannschaften wird ein gutes Viertel nicht reichen. Gegen stark aufspielende Karlsruher war es dies ebenso nicht und so verloren die Tübinger ihr Heimspiel gegen die KIT's aus Baden mit 65:76.

Den viel besseren Start erwischten in Form von Elnis Prasovic die Karlsruher, die ersten acht Punkte erzielte der Ausländer im Team von Coach Uli Himstedt im Alleingang, im Verlaufe des Spiels nahm die Wichtigkeit seiner Rolle allerdings ab. Mit 22:8 und später noch 34:22 lagen die Fächerstädter in Front ehe die beste Phase der Tübinger begann.

In der Defensive auf Zone umgestellt und in der Offensive das Visier eingestellt, so gefiel es den zahlreichen Zuschauern. Mit einem 13:0-Run gingen die Jungs um Max Kochendörfer, der davon acht Punkte erzielte, in Führung, und eroberten damit auch die 41:38-Pausenführung.

Leider war es mit der Herrlichkeit in Abschnitt zwei aber schon wieder vorbei. Die Würfe saßen nicht mehr und langsam aber sicher übernahm Karlsruhe in Form des überragenden Michael Baumer wieder das Kommando. 24 Punkte und sieben Assists standen für ihn am Ende zu Buche, die überragenden Zahlen des Spiels und damit auch der Entscheider am Samstagabend.

Tübingen bekam den Ausnahmespieler im Gästeteam nicht mehr unter Kontrolle, und seinerseits ging die Kontrolle im Angriff verloren. 56:59 nach dem dritten Viertel, 62:65 fünf Minuten vor Schluss, danach war es vorbei. Karlsruhe zog Punkt um Punkt davon und außer einem Freiwurfpunkt von Pidi Klemm scorte im letzten Viertel nur noch Vildan Mitku (acht Punkte), der aber in den ersten drei Vierteln auch unter seinen Möglichkeiten blieb.

Schade für die Tübinger Spieler, das sie nach dem überraschenden Sieg in Stuttgart nun schon wieder auf dem Boden der Tatsachen landen mussten.

SV 03 Tübingen: Unger 11, Meyer-Hübner 9, Braun, Dieterle 5, Kochendörfer 11, Jünemann 2, Klemm 13, Mitku 14, Ahlendorf

SV 03 Tübingen (Claus Sieghörtner)